

„FAQs – Frequently asked questions“

Verlag Guthmann-Peterson, 1. September 2009

Warum sind Vorgaben für die Abfassung von Dissertationen sinnvoll?	2
Worin unterscheiden sich Dissertationen von gedruckten Dissertationen?	2
Warum soll ich mit dieser Vorlage arbeiten?	2
Kann ich meine Dissertation auch mit einem anderen Programm als Word und Open Office schreiben?	2
Kann ich meine Dissertation auch mit einem Grafikprogramm schreiben?	3
Warum gibt es das Template der Dissertationen nur für Word und OpenOffice?	3
Gibt es (später auch) Vorlagen für andere Textverarbeitungsprogramme?	4
Können Sammeldissertationen abgefasst und eingereicht werden?	4
Wie vereinheitliche ich Texte bei Sammeldissertationen?	4
Können fremdsprachige Dissertationen abgefasst werden?	5
Kann ich von der Vorlage abweichen?	5
Warum beginnen die Kapitel immer auf einer rechten Seite?	5
Muss ich mich an die Gliederung halten?	5
Ich habe mehr als drei Gliederungsebenen!	5
Warum soll ich Keywords angeben?	6
Kann ich Änderungen am Titelblatt vornehmen?	6
Müssen meine Diagramme und Tabellen in Farbe sein?	6
Muss ich Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnisse erstellen?	6
Kann ich das Format der Seite ändern?	6
Kann ich die Seitenränder und die Stellung der Seitenzahl verändern?	7
Kann ich Kopf- und Fußzeilen verwenden?	7
Kann ich den Abstand zwischen den Absätzen verändern?	7
Muss ich meinen Text linksbündig schreiben?	7
Kann ich die Schrift im Text größer oder kleiner machen?	7
Ich möchte in meinem Text Wörter fett auszeichnen (markieren)	8
Ich möchte keine Abstände zwischen Worten bzw. Zahlen und Maßangaben machen, weil ich dann Zeilenumbrüche zwischen Wort bzw. Zahlen und Maßangaben haben könnte	8
Kann ich die Schriftgröße des Textes der Tabellen ändern?	8
Muss ich mich an die Angaben für die Tabellen halten?	8
Die Zitierregeln entsprechen nicht meinen Vorgaben	9
Darf ich Fußnoten verwenden?	9
Was mache ich mit Bildern, die größer als DIN A4 sind?	9
Wie soll ich meine Daten sichern?	9
Worin unterscheiden sich die Dissertationen und die Veröffentlichung von Dissertationen in Buchform?	10
Welche Dissertationen können als Buch veröffentlicht werden?	10
Was bringen eigentlich einheitlich gestaltete Dissertationen in Buchform?	11
Was muss ich tun, wenn meine Dissertation als Buch erscheinen soll?	11

Warum sind Vorgaben für die Abfassung von Dissertationen sinnvoll?

Die Vorlage und das entsprechende Manual zur Abfassung von Dissertationen an der Universität für Bodenkultur Wien wurden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Universität für Bodenkultur Wien, insbesondere dem Vizerektorat für Forschung, der Bibliothek und dem zentralen Informatikdienst an der Universität für Bodenkultur Wien sowie dem Verlag Guthmann-Peterson verfasst. Darüber hinaus wurden grundsätzliche Fragestellungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Arbeit mit PC und Textverarbeitungsprogrammen berücksichtigt. Sie entsprechen deshalb dem aktuellen Stand wissenschaftlichen Schrifttums, und Sie haben die Sicherheit, dass Ihr Dokument mit diesen Vorgaben alle formalen Anforderungen erfüllt und außerdem gut zu lesen ist.

Worin unterscheiden sich Dissertationen von gedruckten Dissertationen?

Dissertationen sind das Ergebnis Ihrer wissenschaftlichen Arbeit und werden zur Erlangung eines akademischen Grades verfasst. Mit der Approbation der Dissertation wurde der Nachweis über die wissenschaftliche Qualifikation der jeweiligen AutorIn erbracht und die ordnungsgemäße wissenschaftliche Vorgehensweise bestätigt. Die gedruckten Dissertationen der Universität für Bodenkultur sollen darauf aufbauend Ihre wissenschaftlichen Forschungsergebnisse einem größeren Publikum nahebringen. Deshalb ist es notwendig, die Struktur und den Inhalt den üblichen Kriterien wissenschaftlicher Buchveröffentlichungen anzupassen. Die Darstellung umfangreicher statistischer Erhebungen und ausführlicher Versuchsanordnungen ist in der gedruckten Form nicht mehr notwendig. Sie sollten sich deshalb auf die präzise und nachvollziehbare schriftliche Darstellung Ihrer Ergebnisse konzentrieren. Wir empfehlen Ihnen deshalb für den Fall, dass Sie bereits bei der Abfassung Ihrer Dissertation an eine spätere Drucklegung denken, das statistische Material wie Abbildungen und Tabellen in den Anhang zu stellen.

Warum soll ich mit dieser Vorlage arbeiten?

Die Vorlage und das Manual sollen Ihnen eine formale Anleitung und einen technischen Leitfaden bei der Abfassung Ihrer Dissertation bieten. Darüber hinaus kann Ihre Dissertation, wenn sie schlussendlich als PDF abgespeichert wird, auf verschiedenen Rechnern und Plattformen reproduziert werden. Dies bringt Ihnen auch Vorteile beim Druck und der Bindung der Exemplare für die Einreichung und erleichtert die elektronische Archivierung.

Die Arbeit mit dieser Vorlage bildet auch die Voraussetzung für die Veröffentlichung Ihrer Dissertation in der Reihe der Dissertationen der Universität für Bodenkultur Wien. Falls Sie sich aus speziellen Gründen nicht an die Vorlage halten können, nehmen Sie bitte unbedingt mit dem Verlag Guthmann-Peterson Kontakt auf. Wir klären dann gemeinsam, wie eine den Anforderungen entsprechende Vorlage erstellt werden kann.

Kann ich meine Dissertation auch mit einem anderen Programm als Word und Open Office schreiben?

Grundsätzlich geht es darum, Ihnen mit der Vorlage die formale Abfassung Ihrer Dissertation zu erleichtern. Es ist dabei kein Problem, wenn Sie Ihre Dissertation mit einem anderen Programm als Word erstellen. Sie können das Template dann als Mustervorlage verwenden und „nachbauen“ und können immer noch sicher sein, dass Ihre Arbeit den formalen Kriterien der Universität für Bodenkultur Wien entspricht.

Aufgrund unserer Erfahrung raten wir Ihnen aber sehr davon ab, Ihre Arbeit mit andern Programmen oder z. B. mit dem Kalkulationsprogrammen Excel (das haben wir bereits erlebt, Anm. des Verlags Guthmann-Peterson), oder mit „exotischen“ Programmen zu schreiben, weil Sie dann nicht kompatibel sind und deshalb bei Problemen nur schwer Hilfe bekommen.

Wenn Sie Ihre Arbeit mit einem anderen Programm schreiben und layouten möchten, ist es am besten, wenn Sie sich vorher über die Eigenheiten der verschiedenen Programme und Programmversionen und auch – beim Zentralen Informatikdienst der Universität für Bodenkultur Wien – über Erfahrungen mit diesen Programmen informieren.

Kann ich meine Dissertation auch mit einem Grafikprogramm schreiben?

Wissenschaftliche Texte werden meistens mit Textverarbeitungsprogrammen geschrieben. Wenn viele Bilder in einer Arbeit vorkommen, überlegen AutorInnen hingegen öfters, ihre Arbeit mit Grafikprogrammen wie QuarkXPress oder InDesign zu schreiben und zu umbrechen.

Abgesehen davon, dass diese Programme meistens sehr teuer sind, müssen Sie sich zuerst auch mit den umfangreichen Features und zahlreichen Begriffen und Verfahren aus dem Bereich Produktion und Druck vertraut machen. Außerdem ist z. B. die Erfassung und Indizierung von Texten in Grafikprogrammen nicht einfach, und es sind z. T. umfangreiche und gesondert verkaufte Zusatztools notwendig, um Daten korrekt in die Grafikprogramme zu importieren und dort zu bearbeiten. Bei QuarkXPress belaufen sich die Kosten für die Extensions, um z. B. die Anmerkungen zu verwalten oder größere Tabellen (einigermaßen komfortabel) zu erstellen, auf jeweils 300 bis 600 Euro, und die einzelnen Features stehen zum Großteil auch nur für Mac zur Verfügung. Adobe InDesign CS 3 eignet sich vor allem für anspruchsvolle Layouts und weniger für die Arbeit mit naturwissenschaftlichen Formeln. Der Ventura Publisher, der von seiner Konzeption her für die Abfassung von Dissertationen sicher geeignet wäre, steht in seiner letzten Ausgabe nur als englischsprachige Version zur Verfügung und ist nicht sehr verbreitet.

Warum gibt es das Template der Dissertationen nur für Word und OpenOffice?

Das Template wurde mit Word und OpenOffice 3 erstellt, weil Word derzeit das meistverbreitete Programm zur Erstellung von Dokumenten ist. OpenOffice ist ein nahezu gleichwertiges und in manchen Bereichen wesentlich verlässlicheres Programm als Word. In einigen Bereichen hat OpenOffice 3 zwar weniger Funktionen und Menüs als Word, dies wird aber durch die – unserer Ansicht nach – leichtere Bedienbarkeit und höhere Laufruhe ausgeglichen. Im Manual weisen wir auch auf besondere Probleme bei Word und OpenOffice hin, und darauf, wie Sie ihnen begegnen können. Darüber hinaus können Sie bei speziellen Problemen in Internet-Foren nach Informationen suchen.

OpenOffice 3 steht als OpenSource-Software kostenlos in Internet zum Download zur Verfügung.

In einigen wenigen Fällen kann es notwendig werden, dass Sie mit dem wissenschaftlichen Programm LaTeX arbeiten, weil Word Probleme macht. Dies gilt vor allem dann, wenn Sie Vektorgrafiken oder sehr viele mathematische Formeln verwenden. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, mit Frau Dr. Seibert vom Institut für Meteorologie Kontakt aufzunehmen. Frau Dr. Seibert hat eine Arbeitsgruppe für alle an LaTeX Interessierten ins Leben gerufen.

Gibt es (später auch) Vorlagen für andere Textverarbeitungsprogramme?

Die Dissertationsvorlage gibt es für Word und für OpenOffice 3. Derzeit sind keine weiteren Versionen geplant, weil beide Programme gut für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten geeignet sind. Unserer Erfahrung nach eignet sich OpenOffice 3 etwas besser, vor allem für AnfängerInnen.

Andere Textverarbeitungsprogramme, wie z. B. WordPerfect, mit dem der Verlag Guthmann-Peterson früher jahrelang gearbeitet hat, oder Word Pro, haben andere Schwachstellen und schneiden in Vergleich noch schlechter ab, weshalb wir sie auch nicht sonderlich empfehlen können und bei Word geblieben sind.

Wenn Sie Vorschläge zu anderen Programmen dazu haben, nehmen Sie bitte mit dem Verlag Kontakt auf.

Bekomme ich von der Universität Unterstützung bei der Abfassung meiner Arbeit?

Ja! Der Zentrale Informatik-Dienst der Universität für Bodenkultur unterstützt Sie:

Die Kontaktdaten sind:

Post-Adresse: ZID der BOKU, Peter Jordan Str. 82, 1190 Wien

Telefon: Sekretariat: (+43-1) 47654-2100; technische Fragen: (+43-1) 47654-2107

Fax: (+43-1) 47654-2149

E-Mail: Sekretariat: [zid-sek\(at\)boku.ac.at](mailto:zid-sek@boku.ac.at), technische Fragen: [hotline\(at\)boku.ac.at](mailto:hotline@boku.ac.at)

Die Kontaktdaten im Web:

www.zid.boku.ac.at

<http://www.boku.ac.at/zid-online.html>

<http://www.boku.ac.at/zid-hotline.html>

Können Sammeldissertationen abgefasst und eingereicht werden?

Sammeldissertationen sind grundsätzlich kein Problem und werden von Seiten der Universitätsdirektion ausdrücklich begrüßt. Wichtig dabei ist allerdings, dass die einzelnen Texte in eine einheitliche und durchgehend beibehaltene Form gebracht werden. Das Manual bietet für das Einfügen von einzelnen Teilen in ein neues Dokument Hilfestellung und erleichtert durch die Vorformatierung die Anpassung von Absätzen und Tabellen.

Die Drucklegung einer Sammeldissertationen kann allerdings nur unterstützt werden, wenn die darin enthaltenen Texte nicht bereits veröffentlicht wurden, da die Universität für Bodenkultur Wien nicht in der Lage ist, Kosten für die Veröffentlichung von Arbeiten zu übernehmen, die bereits an anderer Stelle publiziert worden sind.

Wie vereinheitliche ich Texte bei Sammeldissertationen?

Am besten ist es, wenn Sie ein neues Dokument auf Basis des Template erstellen und anschließend die Texte und Artikel, die Sie in Ihrer Dissertation zusammenfügen möchten, hineinkopieren. Gehen Sie bei der anschließenden Vereinheitlichung von dem Text aus, der den größtmöglichen gemeinsamen Nenner aller Dokumente darstellt, und richten Sie die anderen Artikel entsprechend ein.

Bei allen Sammeldissertationen ist wichtig, dass nicht nur der gesamte Text entweder deutsch oder englisch usw. ist, sondern dass Sie auch in einem einheitlichen Deutsch, Englisch usw. schreiben und eine einheitliche Schreib- und Zitierweise pflegen.

Können fremdsprachige Dissertationen abgefasst werden?

Ja, sofern die gesetzlichen Vorschriften dafür erfüllt werden. Erfragen Sie diese bitte bei Ihren BetreuerInnen oder im Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien.

Englischsprachige Dissertationen und Dissertationen in anderen Sprachen sollten sich aber aus den bereits genannten Gründen auch an die formalen Vorgaben der Dissertationsvorlage halten, wobei die Gestaltung des Textes, die Zitierweise usw. den Usancen des angelsächsischen Wissenschaftsbetriebes angepasst werden sollte.

Kann ich von der Vorlage abweichen?

Grundsätzlich sind natürlich Abweichungen von der Dokumentvorlage möglich, wenn sie durch den Charakter Ihrer Arbeit notwendig und sinnvoll erscheinen und wenn sie einheitlich innerhalb der ganzen Dissertation durchgehalten werden. Achten Sie bitte immer auf einheitliche Satzzeichen und die einheitliche Schreibweise von Namen, Begriffen, Abkürzungen usw.

Warum beginnen die Kapitel immer auf einer rechten Seite?

Aus ökologischen Gründen wäre es natürlich sinnvoll, dass die Hauptkapitel einer Dissertation nicht immer auf einer eigenen rechten Seite beginnen. Bei der Erstellung des Template wurde allerdings von der Mehrzahl der Fälle ausgegangen, bei der die VerfasserInnen mit verschiedenen Dateien und fallweise auch mit Zentral- und Filialdokumenten arbeiten. Wenn Sie damit Schwierigkeiten haben und Ihre Arbeit in eigenständige, nicht mit Word-Routinen organisierte Kapitel unterteilen wollen (oder müssen), wird es für Sie wesentlich leichter, wenn alle Kapitel auf jeweils rechten Seiten beginnen. Sie können dann Ihre Kapitel einfacher zusammenfügen und müssen nicht befürchten, an den „Bruchstellen“ zwei Seiten mit derselben Seitenzahl zu produzieren.

Muss ich mich an die Gliederung halten?

Die vorgeschlagene Gliederung der Dissertationen entspricht dem Stand wissenschaftlicher Arbeiten der Universität für Bodenkultur Wien in den letzten Jahren und folgt im Wesentlichen den Vorgaben der DIN. Damit ist sichergestellt, dass Ihre Dissertation nicht nur österreichischen, sondern auch internationalen Standards entspricht und entsprechend rezipiert werden kann.

In der Mehrzahl der als Muster herangezogenen Dissertationen waren z. B. das Ergebnis und die Diskussion nicht in eigenständige Kapitel getrennt. Natürlich können Sie bei entsprechendem Textumfang das Ergebnis und die Diskussion in zwei verschiedene Kapitel fassen.

In Punkt 4 des Manual „Der Aufbau der Dissertation“ zeigen wir Ihnen, wie innerhalb des vorgegebenen Gliederungsrahmens sozialwissenschaftlich geprägte Dissertationen modifiziert werden können. Wegen der Übersichtlichkeit der Vorlage und der damit verbundenen Nachvollziehbarkeit haben wir aber darauf verzichtet, eine eigenständige Vorlage für sozialwissenschaftliche Dissertationen zu erstellen.

Ich habe mehr als drei Gliederungsebenen!

Grundsätzlich ist es für die Lesbarkeit besser, wenn Sie versuchen, bei der Gliederung Ihrer Arbeit mit drei bis maximal fünf Ebenen auszukommen. Word bietet zwar die Möglichkeit, immer wieder neu zu gliedern und die Kapitel neu zu ordnen, verursacht aber umso mehr Probleme, je komplizierter der Aufbau des Dokuments ist.

Auch in Hinblick auf eine Veröffentlichung Ihrer Dissertation in Buchform ist eine einfachere und damit übersichtlichere Struktur natürlich sinnvoll.

Warum soll ich Keywords angeben?

Die von Ihnen ausgesuchten Schlagworte erleichtern die Katalogisierung und spätere Auffindbarkeit Ihrer Arbeit. Bei einer allfälligen Veröffentlichung der Dissertation in Buchform werden die Bücher mit den entsprechenden Stichworten dem Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB) bzw. dem Catalogue in Publication (CIP) gemeldet. Die Stichwörter sind als Schlüsselwörter zusammen mit einer Beschreibung eines allfälligen späteren Buchs im Umfang bis zu 200 Zeichen für die Suchmaschinen im Internet von großer Bedeutung.

Kann ich Änderungen am Titelblatt vornehmen?

Das Titelblatt der Dissertation muss verschiedenen Anforderungen gerecht werden und soll trotzdem den einheitlichen Charakter aller Dissertationen der Universität für Bodenkultur Wien vermitteln. Falls Sie bei der Firma Facultas Digitaldruck Ihre Dissertation kopieren und binden lassen möchten, können Ihre Angaben auch problemlos übernommen werden. Das bereits vorgefertigte Titelblatt erfüllt alle inhaltlichen und formellen Anforderungen der Universität für Bodenkultur Wien, weshalb Änderungen unnötig sind.

Sollte es trotzdem einmal, z. B. aufgrund der Länge eines Titels, notwendig werden, dass Sie eine Schrift etwas kleiner machen, können Sie dies natürlich tun. Besser ist es aber immer, den Titel kurz zu halten. Alle inhaltlichen Änderungen sollten Sie auf jeden Fall mit Ihren BetreuerInnen bzw. dem Vizerektorat für Forschung absprechen.

Müssen meine Diagramme und Tabellen in Farbe sein?

Nein. Es ist in vielen Fällen sogar besser, wenn die Tabellen, Torten-, Balken-, Stab- und Säulendiagramme nicht farbig unterlegt sind, weil das sehr leicht dazu führen kann, dass die Texte nicht mehr lesbar sind. Dies gilt auch für die Darstellung von Tabellen und Diagrammen in PowerPoint und anderen Präsentationsprogrammen, da farbige Darstellungen bei Veranstaltungen bereits aus geringer Entfernung schlecht oder gar nicht erkennbar sind. Das Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien empfiehlt deshalb, bei den Diagrammen und Tabellen gänzlich auf Farbe zu verzichten.

Muss ich Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnisse erstellen?

Ob Sie Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse erstellen, hängt im Wesentlichen davon ab, wie viele Abbildungen und Tabellen Sie in Ihrem Text haben. Bei geringer Anzahl können Sie auf entsprechende Verzeichnisse verzichten. Ansonsten verwenden Sie die vorgefertigten Verzeichnisse im Template, welches Sie nur aktualisieren müssen.

Dasselbe gilt für Abkürzungen und das Abkürzungsverzeichnis. Wir raten von der Verwendung allzu vieler Abkürzungen im Text ab, da es für die LeserInnen sehr mühsam ist, immer wieder nachzuschlagen.

Kann ich das Format der Seite ändern?

Nein, es ist nicht sinnvoll, wenn Sie ein anderes als das DIN-A4-Format für Ihre Dissertation verwenden. Dies gilt auch, wenn Sie Ihre Dissertation später in der Reihe der Dissertationen der Universität für Bodenkultur Wien veröffentlichen wollen.

Bitte achten Sie auch *unbedingt* darauf, dass Sie einzelne Seiten erstellen, also immer eine rechte Seite, eine linke Seite, eine rechte Seite usw. usf. Erstellen Sie keinesfalls Doppelseiten. Alle Seiten müssen gleich groß sein und gleiche Ränder haben. Eventuelle Leerseiten müssen in Ihrem Dokument und, falls Sie ein PDF erstellen, auch in dem PDF enthalten sein.

Kann ich die Seitenränder und die Stellung der Seitenzahl verändern?

Die Seitenränder sollen nicht geändert werden, weil damit ein einheitliches Satzbild und ein ausreichender Heftrand gegeben sind. Wichtig für eine Veröffentlichung in Buchform ist auch, dass die Seitenränder auf den linken und rechten Seiten gleich sind. Leider lässt sich in Word der Abstand von der Pagina zum unteren Rand der letzten Zeile auf einer Seite nicht immer exakt einstellen. Es ist auch im Sinne Ihrer Arbeitsökonomie, wenn Sie die Abstände und Formate nicht ändern. Ein lockerer Seitenumbruch erleichtert auch spätere Korrekturen und Änderungen.

Kann ich Kopf- und Fußzeilen verwenden?

Grundsätzlich ist die Formatierung von Kopf- und Fußzeilen möglich, wobei wir Ihnen vorschlagen, dass Sie im Falle einer Kopfzeile die Pagina gleich in die Kopfzeile einbauen. Bitte verzichten Sie darauf, Kapitelüberschriften in Kopfzeilen zu setzen, das automatische Inhaltsverzeichnis kann sie dann nämlich nicht mehr erfassen.

Gerade bei Abschnittswechseln kann es immer wieder zu Problemen mit Kopf- und Fußzeilen kommen, weshalb wir auf Kopfzeilen verzichtet haben, um Ihnen umfangreiche manuelle Korrekturen zu ersparen.

Kann ich den Abstand zwischen den Absätzen verändern?

Nein, da vorhandene Formatvorlagen generell nicht geändert werden und ebensowenig manuelle Änderungen an der Textformatierung vorgenommen werden sollen.

Muss ich meinen Text linksbündig schreiben?

Aus Gründen des geringern Aufwands für Sie und für eine spätere Drucklegung Ihrer Dissertation empfehlen wir Ihnen dringend Ihren Text linksbündig zu umbrechen.

Kann ich die Schrift im Text größer oder kleiner machen?

Bei der gewählten Schriftart Arial handelt es sich um die Standardschrift, die der Corporate Identity (CI) der Universität für Bodenkultur Wien entspricht. Sie sollten deshalb im Text und in allen Abbildungen und Tabellen immer die Arial verwenden.

Falls Sie auf Ihrem Rechner die Arial nicht installiert haben, können Sie stattdessen z. B. die Helvetica verwenden.

Falls Sie die Schriften oder die Schriftgrößen verändern, werden meistens der Umbruch und die Formatierung schwieriger und aufwendiger, weil die Wörter und Zeichen leicht wie gesperrt aussehen, sich die Seitenzahl verändert und die Platzierung von Abbildungen und Tabellen schwieriger wird. Wir raten deshalb von manuellen Änderungen ab!

Wenn Sie an die Veröffentlichung Ihrer Dissertation in Buchform denken, dann darf *kein* Text in Ihrer Dissertation kleiner als 10 pt sein. Ein Buch ist kleiner als DIN A4, deshalb werden

dann Texte, die ursprünglich 10 pt groß waren, nur mehr 7 oder 8 pt groß sein und sind damit nicht mehr gut zu lesen. Dies gilt nicht nur für den Fließtext, sondern auch für alle Aufzählungen, Beschriftungen, Legenden in Abbildungen usw. usf.

Ich möchte in meinem Text Wörter fett auszeichnen (markieren).

Grundsätzlich ist es im Sinne Ihrer Arbeitsökonomie günstiger, wenn Sie nicht mehrere verschiedene Auszeichnungsarten wie fett, kursiv oder unterstrichen verwenden. Auch in Hinblick auf eine allfällige spätere Veröffentlichung in Buchform ist es besser, nur auf eine Art zu markieren. Die kursive Auszeichnung ist für Texte grundsätzlich die beste Wahl, und Zitate setzen Sie bitte immer in Anführungszeichen.

Textauszeichnung bei Überschriften:

In der Dokumentvorlage wurden die Überschriften fett und normal formatiert, um eine Unterscheidungsmöglichkeit zu bieten. Es handelt sich dabei um Formatierungen der entsprechenden Absatzvorlage, die bei der automatisierten Generierung ins Inhaltsverzeichnis übernommen werden. Wichtig ist, dass diese Formatierungen nicht manuell verändert werden, weil sich dadurch auch die Schrift im Inhaltsverzeichnis ändern würde und Word bei der automatisierten Erstellung des Inhaltsverzeichnisses auf manuelle Änderungen ausgesprochen sensibel reagiert.

Ich möchte keine Abstände zwischen Worten bzw. Zahlen und Maßangaben machen, weil ich dann Zeilenumbrüche zwischen Wort bzw. Zahlen und Maßangaben haben könnte.

Die Praxis, $50\mu\text{m}$ und nicht $50\ \mu\text{m}$ zu schreiben, oder 50km statt 50 km, wurzelt in der Abneigung, die Zahl und die Maßeinheit im Text logisch getrennt zu sehen, also z. B. durch die Ausschließung auf Blocksatz weit auseinandergeschoben oder durch den Zeilenfall in verschiedene Zeilen gestellt. Dem lässt sich durch die Verwendung eines „geschützten Leerschritts“ statt eines einfachen Leerzeichens (Word: Shift+Strg+Leertaste, OpenOffice 3: Strg+Shift + Leertaste) begegnen. Den Abstand grundsätzlich auszulassen, entspricht nicht den Regeln der deutschen Grammatik, weil jede Ziffer für eine Zahl und jede Abkürzung für ein ganzes Wort steht, man würde ohne einen Abstand also nicht zwei sinnvoll verknüpfte Wörter schreiben, sondern ein neues Wort wie „Fünzigkilometer“ schaffen und beim nächsten Messergebnis ein weiteres Wort wie „Siebzigkilometer“, was nicht logisch wäre.

Kann ich die Schriftgröße des Textes der Tabellen ändern?

Die Schriftgröße der Überschriften von Tabellen und der Schrift in den Zellen entspricht allgemeinen Standards. Die Schrift in den Tabellen ist immer etwas kleiner als im Fließtext. Dies wird als „Nachschlagegröße“ bezeichnet.

Bei einer späteren Drucklegung Ihrer Dissertation wird der Text auf das kleinere Buchformat gebracht. Texte, die vorher kleiner sind als 10 Punkt, können dann kaum noch gelesen werden.

Muss ich mich an die Angaben für die Tabellen halten?

Die Spaltenbreite von Tabellen wurde mit maximal 15,5 cm angegeben, damit die Tabellen nicht über den Satzspiegel hinausreichen. Die Tabellen können je nach Bedarf hinsichtlich ihrer Zellen und Spalten variieren, auf Mitte oder linksbündig ausgerichtet sein. Sie können größere Tabellen auch auf einer eigenen Seite im Querformat darstellen (wie im Manual beschrieben und in einer angelegten Mustertabelle in der Dissertationsvorlage zu sehen ist).

Wichtig ist, dass Ihre Formatierungen sinnvoll und auch zu einem späteren Zeitpunkt leicht nachvollziehbar sind. Es ist z. B. sehr ungünstig, in einer Tabelle 15 verschiedene Texte mit 15 verschiedenen Textbausteinen zu formatieren.

Die Zitierregeln entsprechen nicht meinen Vorgaben

Die Zitierregeln wurden in Absprache mit Herrn Dr. Hainz-Sator und Herrn Heller von der Universitätsbibliothek erstellt und lassen einen gewissen individuellen Spielraum zu. Wichtig ist vor allem, dass die Zitierweise innerhalb einer Arbeit einheitlich gehandhabt wird und vor allem bei Dissertationen in Buchform die Rezeption des Textes nicht behindert.

Darf ich Fußnoten verwenden?

Bei der Analyse im Vorfeld des Template und des Manual zur Erstellung der Dissertationen wurde überlegt, ob bei der Zitierweise danach unterschieden werden sollte, ob es sich um eine sozialwissenschaftliche oder naturwissenschaftliche Dissertation handelt. Grundsätzlich sind in sozialwissenschaftlichen Dissertationen noch eher Fußnoten üblich, bei naturwissenschaftlichen kaum.

Herr Heller von der Universitätsbibliothek hat bei seinen Recherchen allerdings festgestellt, dass die sozialwissenschaftliche Zitierweise mit Fußnoten nur bei einem verschwindend geringen Teil der bisher approbierten Dissertationen der Universität für Bodenkultur Wien verwendet wurde, und das auch nicht im entsprechenden Fachbereich. Deshalb und weil Sie sich jede Menge Aufwand ersparen, empfehlen wir Ihnen, auf Fußnoten vollständig zu verzichten.

Was mache ich mit Bildern, die größer als DIN A4 sind?

Größere Abbildungen und Fotos verursachen immer wieder Probleme bei der Gestaltung von Texten. Sie können einerseits versuchen, große Abbildungen mit einem Bildprogramm (z. B. Gimp oder Photoshop) zu verkleinern. Großformatige Pläne werden unserer Erfahrung nach am besten (plan-)kopiert und gefaltet und in die Dissertation eingeklebt, da eine Verkleinerung auf das Format DIN A4 meistens dazu führt, dass man die Beschriftungen nicht mehr lesen und die Darstellung kaum mehr erkennen kann. In Einzelfällen bietet sich auch die Möglichkeit an, überformatige Bilder zu scannen und der Dissertation als CD beizulegen. In allen diesen Fällen sprechen Sie bitte vorher mit Ihren BetreuerInnen und holen Rat und technische Unterstützung beim Multimedia-Useraum der Universität für Bodenkultur Wien bzw. beim ZiD ein.

Wie soll ich meine Daten sichern?

Sie sollen Ihre Daten auf jeden Fall regelmäßig und vollständig sichern. Dabei speichern Sie Ihr Dokument auch immer unter einem neuen Versionsnamen ab. Diese Sicherung sollte nicht auf C:/ erfolgen, sondern in einem eigenen Verzeichnis auf D:/ oder einer andern Festplatte.

Am besten ist es, wenn Sie ein eigenes Arbeitsverzeichnis „Dissertation“ auf Ihrer Festplatte „D:“ einrichten und dort jeweils eigene Verzeichnisse für den Text, die Abbildungen, die Tabellen und die verwendeten Schriften erstellen.

Sichern Sie Ihre Daten regelmäßig und immer auch auf einem zusätzlichen, anderen Rechner, auf einer externen Festplatte, auf einem USB-Stick, im Internet usw. usf.

Für die automatisierte Datensicherung gibt es günstige oder kostenlose Software zur privaten Nutzung, wie z. B. „Acronis True Image Home“. Diese Software bietet die Möglichkeit Backups anzulegen. Eine kostenlose Software gibt es z. B. von der Universität Hannover.

Mit der Software von „Acronis“ können auch ungeübte UserInnen zusätzlich ein vollständiges True Image ihres Betriebssystems anlegen und so nach einem Komplettabsturz des Systems die Konfiguration ihres Rechners wiederherstellen.

Worin unterscheiden sich die Dissertationen und die Veröffentlichung von Dissertationen in Buchform?

Die Formatierungen und Seiteneinstellungen der Dokumentvorlage basieren auf dem Format DIN A4 und der für Dissertationen üblichen Art von Satz und Gestaltung. Die Veröffentlichung von Dissertationen erfolgt dagegen in einem kleineren Buchformat, und die Vorlage berücksichtigt, dass Bücher z. T. anders als Dissertationen oder „rein wissenschaftliche“ Texte aufgebaut sind.

Durch die vordefinierten Formate wird eine Konvertierung des Textes in die Buchform erleichtert, deshalb ist es wichtig, dass sich die AutorInnen an die Vorgaben halten oder – in Ausnahmefällen – ihre Abweichungen deutlich kennzeichnen. Wenn Dissertationen der Universität für Bodenkultur Wien als Buch veröffentlicht werden sollen, berät der Verlag die AutorInnen gerne, wie sie ihre approbierte Dissertation der Buchform anpassen können. Dazu entwickelt der Verlag bei Bedarf ein Testlayout, das auf der Dissertation beruht, von dem aus die AutorInnen dann die fertige Druckvorlage erstellen. Je genauer die Vorgaben für die Dissertationen, die auf den Erfahrungen des Verlags und der Universität beruhen, eingehalten werden, desto einfacher ist die Konvertierung der Dissertation in die Buchform durchzuführen.

Zu dieser Beratung gehören auch Hinweise in sprachlicher und stilistischer Hinsicht, und in Absprache mit der Universität und auf ihren Wunsch hin werden Vorschläge für die textliche und inhaltliche Gestaltung der Dissertationen gemeinsam mit den AutorInnen umgesetzt. Selbstverständlich können auch Dissertationen oder andere Arbeiten, die nicht oder noch nicht mit dieser Vorlage erstellt wurden, in Buchform erscheinen, der Aufwand und damit auch die Kosten werden allerdings etwas höher ausfallen.

Welche Dissertationen können als Buch veröffentlicht werden?

Grundsätzlich können alle Dissertationen, die an der Universität für Bodenkultur Wien abgeschlossen werden und die ein größeres öffentliches Interesse erwarten lassen, in der Schriftenreihe „Dissertationen der Universität für Bodenkultur Wien“ veröffentlicht werden. Eine Unterstützung der Veröffentlichung von Dissertationen außerhalb dieser Schriftenreihe ist nicht vorgesehen, insbesondere sind keine Druckkostenzuschüsse seitens der Universität für die Publikation in anderen Organen möglich.

Im Rahmen der Neuorientierung der Universität für Bodenkultur Wien und der Neugründung der Dissertationsreihe im Verlag Guthmann-Peterson war es deshalb sinnvoll, das Aussehen der Dissertationen neu und möglichst universitätseinheitlich zu gestalten und den AutorInnen das Schreiben – formal – zu erleichtern. Die Vorschläge zur Gestaltung sollen deshalb nicht nur für die Universität für Bodenkultur Wien, sondern vor allem für die AutorInnen von Vorteil sein. Die Gestaltung der Dissertationen gemäß dem Template ist für die von der Universität bezuschusste Drucklegung – die derzeit für etwa 10 % aller Dissertationen geplant ist – eine wichtige Voraussetzung, für die nicht gedruckten Dissertationen eine Empfehlung.

Was bringen eigentlich einheitlich gestaltete Dissertationen in Buchform?

Dissertationen sind Veröffentlichungen der Universität mit erheblicher Außenwirkung, weil sie national und international katalogisiert werden und weil sie auch durch den Schriftentausch der Universitätsbibliothek verbreitet werden. Erfahrungsgemäß dauert es oft mehrere Jahre, bis die interessierte Öffentlichkeit von Dissertationen Kenntnis nimmt, wenn sie nicht in bekannten Zeitschriften oder Massenmedien erwähnt werden. Es ist daher sehr wichtig, Dissertationen nicht nur inhaltlich, sondern auch formal so zu gestalten, dass sie – im Sinne der AutorInnen wie auch der Universität – möglichst große Wirkung erzielen.

Was muss ich tun, wenn meine Dissertation als Buch erscheinen soll?

Die AutorInnen von Dissertationen, deren Publikation von der Universität für Bodenkultur Wien gefördert wird, erstellen in Absprache mit dem Verlag und nach Beratung mit dem Verlag eine Druckvorlage und leisten einen Selbstbehalt, der bis zu 150 Seiten in Höhe von EUR 600,00 darüber in Höhe von EUR 800,00 zzgl. MWSt. liegt.

Falls Interesse besteht, wird empfohlen, sich nach dem Rigorosum mit dem Universitätsbeauftragten für Dissertationsdruck, Herrn Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h. c. mult. Winfried E. H. Blum, Institut für Bodenforschung, Department für Wald- und Bodenwissenschaften, Universität für Bodenkultur Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien, Tel.-Nr. 01/47654-3100, E-Mail: winfried.blum@boku.ac.at schriftlich oder telefonisch in Verbindung zu setzen.